

Einladung zur Tagung


greencare
Wo Menschen aufblühen



Green Care – Soziale Innovation am Hof

Qualität als Voraussetzung für Erfolg

Mittwoch, 24. Juni 2015

Festsaal HBLFA Schönbrunn

Grünbergstraße 24

1130 Wien

 Landwirtschaftskammer
Wien

PROJEKTRÄGER

 Ländliches
Fortbildungszentrum

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

 MINISTERIUM
FÜR LAND-
UND FORSTWIRTSCHAFT
ENTWICKLUNG

 Land+Wien



Mit *Green Care – Wo Menschen aufblühen* wird seit März 2011 die Lebensmittel- und Umweltkompetenz der österreichischen Bäuerinnen und Bauern um eine soziale Komponente erweitert. Die neue Produktpalette umfasst die Bereiche Arbeitsort, Bildungsort, Gesundheitsort und Lebensort Bauernhof.

Green Care – Wo Menschen aufblühen ist ein Projekt der Landwirtschaftskammer Wien mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union. Ab dem Jahr 2012 wurde das Projekt auf alle Landwirtschaftskammern Österreichs ausgeweitet und steht für eine Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen, die meist in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen direkt auf aktiven land- und forstwirtschaftlichen Betrieben angeboten werden.

Für bäuerliche Unternehmerinnen und Unternehmer stellt das Projekt im Rahmen der Diversifizierung neben touristischen Möglichkeiten wie „Urlaub am Bauernhof“ und der Direktvermarktung („Gutes vom Bauernhof“) neue Möglichkeiten der Einkommensgewinnung dar. Auf diese Weise können die Betriebe erhalten bleiben – eine Chance für die bäuerlichen Familienbetriebe, von der auch die einzelnen Klientinnen und Klienten sowie das Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystem profitieren.

Das Projekt *Green Care – Wo Menschen aufblühen* bildet somit eine ideale Brücke zwischen der Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung – zwischen Mensch, Tier und Natur. Mehr Informationen finden Sie unter www.greencare-oe.at



Neue Wege gehen – die Gunst der Stunde nutzen

Österreich steht vor einer Reihe gesellschaftlicher Herausforderungen, wie Überalterung, Arbeitsintegration von Jugendlichen und Migrantinnen und Migranten, Invaliditätspension, Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, Arbeitsverlust durch psychosomatische und psychischen Erkrankungen oder Burnout.

Beispielsweise mussten 44,5% aller im Jahr 2010 in Österreich für arbeitsunfähig erklärten Angestellten aus psychischen Gründen aus dem Erwerbsleben ausscheiden.¹ Auch wird es in den nächsten Jahren gesellschaftspolitisch zunehmend an Bedeutung gewinnen, Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess zu integrieren und ihnen eine sinnvolle Tätigkeit anzubieten. Die Überalterung der Bevölkerung und die darauf aufbauende Steigerung der Demenzerkrankungen sind weitere Themen, denen in der „Europa 2020“-Strategie für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum große Bedeutung beigegeben wird. 2020 wird Schätzungen zufolge bereits jede/r vierte Österreicher/in über 60 Jahre alt sein.²

Doch auch die Land- und Forstwirtschaft unterliegt einem Wandel. Im Rahmen der Agrarstrukturhebung 2013 wurden österreichweit 166.317 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Das bedeutet einen Rückgang um 30,4% seit dem EU-Beitritt 1995.³

Immer weniger junge Menschen übernehmen Agrarbetriebe und erhalten die einzigartige landwirtschaftliche Struktur, Kultur und ihre Leistungen auch für künftige Generationen. Innovative und nachhaltige Maßnahmen sind dringend erforderlich, um die agrarische Tätigkeit attraktiv und wirtschaftlich zu erhalten.

Aufgrund all dieser Herausforderungen sind neue Modelle gefragt. Das Projekt *Green Care – Wo Menschen aufblühen* schafft eine Win-Win-Situation für Bäuerinnen und Bauern, die angesprochenen Zielgruppen sowie das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem. Green Care-Initiativen sollen traditionelle Gesundheits- und Sozialleistungen nicht ersetzen bzw. mit ihnen in Konkurrenz stehen, sondern ergänzende Angebote schaffen.

¹ Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie
² Statistik Austria Bevölkerungsprognose 2011
³ Statistik Austria Agrarstrukturhebung 2013

Green Care-Zertifizierung – ein Zeichen für Qualität setzen

Wie bereits in den Niederlanden und in Norwegen üblich, werden nun auch in Österreich land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die alle Voraussetzungen für *Green Care – Wo Menschen aufblühen* erfüllen, zertifiziert und ausgezeichnet. Damit kann einerseits eine hohe Qualität der Anbietenden gewährleistet und andererseits Vertrauen und Sicherheit für die Personen der verschiedenen Zielgruppen sowie Sozialträger und anderer Institutionen in Green Care-Angebote geschaffen werden.

Die neue Green Care-Zertifizierung ist eine freiwillige Auszeichnung für land- und/oder forstwirtschaftliche Betriebe in Österreich, die Produkte bzw. Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und/oder Sozialbereich mit bestimmten Qualitätsstandards auf ihrem Betrieb anbieten. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die ausgezeichneten Betriebe die Anforderungen bzw. die Kriterien dem Green Care-Kriterienkatalog entsprechend einzuhalten und diese über die extern beauftragte Zertifizierungsstelle SystemCERT überwachen zu lassen.

Für die Zertifizierung wurde gemeinsam mit einer Reihe von externen Expert/inn/en unter der Moderation und Beratung von Herrn Dipl.-Ing. Harald Staska ein eigenes Green Care-Kriterien- und -Qualitätsmanagementsystem entwickelt.

Innovation am Bauernhof

Die diesjährige Tagung „Green Care – Soziale Innovation am Hof“ zeigt die künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen im Alltag, warum Qualität eine immer wichtigere Rolle einnimmt und wie das Projekt *Green Care – Wo Menschen aufblühen* auf die Anforderungen reagiert und ihnen gerecht wird. Im zweiten Teil stehen Pionierbetriebe und deren Green Care-Umsetzung im Mittelpunkt.

Die praxisnahen Vorträge dienen als Beispiele, wie landwirtschaftliche Betriebe meist in Kooperation mit Sozialträgern und Institutionen gemeinsam zu erfolgreichen sozialen Dienstleistungen im ländlichen Raum werden und wie alle involvierten Sektoren optimal zusammenarbeiten können.

Begleitend zu den Vorträgen und Diskussionen gibt es am Green Care-Informationsmarktplatz während der Veranstaltung die Möglichkeit, sich mit weiteren Green Care-Pionier/innen und -Kooperationspartner/innen auszutauschen und zu vernetzen.

Eingeladen werden Bäuerinnen und Bauern, Interessierte und Entscheidungsträger/innen aus dem Land- und Forstwirtschafts- sowie dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, dem Arbeitsmarkt, Funktionäre und Führungskräfte aus der Wirtschaft, Non-Profit-Organisationen, Dachverbände und Vertreter/innen der Wissenschaft.

Die Vortragenden

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp ist einer der wenigen Hochschullehrer im deutschsprachigen Raum, die sich systematisch mit zukunftsorientierter Forschung befassen. Er ist Gründungsmitglied und Dozent des Masterstudiengangs für Zukunftsforschung am Institut Futur der Exzellenzuniversität Freie Universität (FU) Berlin und Kooperationspartner der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg. Weit über die Welt der Wissenschaft hinaus ist Professor Popp durch seine Interviews, Kolumnen und Kommentare in Presse, Hörfunk und Fernsehen sowie durch seine lebendigen Vorträge auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Dipl.-Ing. Harald Staska verfügt über eine mehr als 10-jährige Erfahrung als Auditor, Berater und Trainer im Bereich Managementsysteme. Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Geschäftsleiter von der von ihm gegründeten Firma C.O.M.E.S ist er auch österreichischer Delegierter auf ISO-Ebene (ISO/TC 176/SC 2) sowie Experte im Austrian Standards Institute für die Weiterentwicklung von Normen im Qualitätsbereich.

Drei land- und forstwirtschaftliche Betriebe werden aus der Praxis über ihre persönlichen Erfahrungen beim Aufbau und der Umsetzung ihres Green Care-Angebots am eigenen Bauernhof berichten.

SOL Dipl.-Päd. Daniela Schlechter-Kitzbichler und **Roman Kitzbichler** bewirtschaften einen über 500 Jahre alten, 12 ha Grünland und 5 ha Wald umfassenden, ÖKL-zertifizierten Hof in Kitzbühel, Tirol.

Das Angebot reicht von Tiergestützter Pädagogik und Kompetenzförderung, einer dislozierten Außenstelle einer sonderpädagogischen Schule, Workshops, Schule am Bauernhof, Projektstage bis zu Urlaub am Bauernhof.

Eva Hieret bietet am – im Biosphärenpark Wienerwald gelegenen – landwirtschaftlichen Bio-Betrieb „Dreierhof“ Tiergestützte Intervention (ÖKL-zertifiziert), Reitpädagogische Betreuung, Schule am Bauernhof und Teambildungsseminare an. Seit kurzem hat sie auch in Zusammenarbeit mit Jugend am Werk, welche vor Ort eine Tagesstruktur für acht Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung betreibt, ihre Backstube reaktiviert.

Dipl. EP Mag. Johann Wakolbinger leitet die Werkstätte und Tagesstruktur der Institution „Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH“ in Innermanzing, Niederösterreich.

Ing. Joachim Jandrasits ist Bauer am 12 ha großen Bio-Bauernhof, der mitten im Biosphärenpark Wienerwald liegt. Gemeinsam mit dem Verein Wert:Volles:Schaffen entsteht eine Tagesstruktur am Hof für Menschen mit Behinderung.

Dipl.Heilpäd.(FH) Michaela Stab ist Initiatorin des 2012 gegründeten Vereins Wert: Volles:Schaffen. Die Aufgabe des gemeinnützigen Vereins ist die individuelle Betreuung, Förderung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrer persönlichen Begabungen und Kompetenzen.

Tagungsablauf und Programm

Mittwoch, 24. Juni 2015

Green Care – Soziale Innovation am Hof

Qualität als Voraussetzung für Erfolg

- 12:15 – 13:00 **Registrierung und Empfang**
13:00 – 13:15 **Tagungseröffnung**
DDr. Reinhard Mang, Generalsekretär des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- 13:15 – 13:40 **Zukunft des Alltags: Gesellschaftliche Herausforderungen für den Sozialbereich**
Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp, Dozent an mehreren Universitäten und Hochschulen in Österreich und Deutschland
- 13:40 – 14:05 **Erfolgsfaktor Qualität: Welche Aspekte benötigt ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem?**
Dipl.-Ing. Harald Staska, Geschäftsführer, C.O.M.E.S, Traboch, Steiermark
- 14:05 – 14:35 **Der Weg zum zertifizierten Green Care-Bauernhof**
Mag. (FH) Nicole Prop und Dipl.-Ing. Petra Kernstock, BEd, LFI und LK Wien
- 14:35 – 14:50 **Diskussion mit den Vortragenden**
14:50 – 15:30 **Pause**
15:30 – 15:55 **„Wald am See: Wachsen mit allen Sinnen“ – Dislozierte Schulklasse mit tiergestützten Interventionen**
SOL Dipl.-Päd. Daniela Schlechter-Kitzbichler und Roman Kitzbichler, Bio-Bauernhof Wald am See, Kitzbühel, Tirol
- 15:55 – 16:20 **„Bäckerei BROTGENUSS am Dreierhof“ – Tagesstruktur für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung in Kooperation mit Jugend am Werk**
Eva Hieret, Bäuerin, Bio-Bauernhof Dreierhof, Maria Anzbach, Kundinnen und Kunden der Bäckerei BROTGENUSS und Dipl. EP Mag. Johann Wakolbinger, Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH, Leitung Werkstätte & Tagesstruktur Innermanzing, Niederösterreich
- 16:20 – 16:45 **„Bio-Bauernhof Passet-Jandrasits“ in Kooperation mit dem Verein Wert: Volles:Schaffen“ – Tagesstruktur für Menschen mit Behinderungen**
Ing. Joachim Jandrasits, Biobauer am Bauernhof Passet-Jandrasits, Untertullnerbach, Niederösterreich und Dipl.Heilpäd.(FH) Michaela Stab, Verein Wert:Volles:Schaffen
- 16:45 – 17:00 **Diskussion der Fallbeispiele mit den Vortragenden**
ab 17:00 **Ausklang am Green Care-Informationsmarktplatz**

Moderation

Direktor Ing. Robert Fitzthum, Landwirtschaftskammer Wien (LK Wien)

Pausenverpflegung

Fachschule für Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement/Schule für Sozialbetreuungsberufe im Ländlichen Raum und Green Care, Bildungszentrum Gaming, Niederösterreich



„Das Projekt Green Care – Wo Menschen aufblühen ist ein wichtiger Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung im ländlichen Raum und stellt eine attraktive Form der Erwerbskombination für unsere heimischen Betriebe im Sozialbereich dar. Green Care verbindet Landwirtschaft und Soziales in idealer Art und Weise und zum Wohle der Gesellschaft. Das Interesse aller beteiligten Sektoren und der Öffentlichkeit zeigt den Bedarf und das Potenzial.“

Andrä Rupprechter

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



Anmeldung zur Tagung der LK Wien

Green Care – Soziale Innovation am Hof

Qualität als Voraussetzung für Erfolg

Mittwoch, 24. Juni 2015 / 13 - 17 Uhr

Festsaal HBLFA Schönbrunn

Grünbergstraße 24

1130 Wien

Tagungsbeitrag: € 15,--

inkl. Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung

Anmeldungen bitte telefonisch oder per E-Mail an:

Petra Kernstock, Landwirtschaftskammer Wien

01 5879528-30, greencaire@lk-wien.at

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine verbindliche Anmeldung

bis spätestens Mittwoch 10. Juni 2015 erforderlich!

Der Teilnahmebetrag ist vor Ort zu begleichen.

Ihr Weg zur Green Care Tagung

Es besteht keine Parkmöglichkeit am Gelände des Veranstaltungsortes und es sind nur limitierte Parkplätze (zum Teil gebührenpflichtig) in unmittelbarer Nähe vorhanden, wir bitten daher um eine umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

U-Bahnstation Wien Meidling/Philadelphiabrücke (U6, Schnellbahn, ÖBB-Züge). Ab hier mit dem Autobus 8A Richtung „ORF Zentrum Königlgberg“. Ausstieg: Station Weißenthurgasse, Fußweg ca. 2 Minuten

U-Bahnstation Meidlinger Hauptstraße (U4). Mit dem Autobus 63A Richtung „Am Rosenhügel“. Ausstieg: Station Weißenthurgasse, Fußweg ca. 2 Minuten



Landwirtschaftskammer Wien

Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

01 5879528, direktion@lk-wien.at

www.lk-wien.at



Die Österreichische
Hagelversicherung

